

Nachrichten

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried Vorbildliche Tat eines Rieser Ornithologen und Naturschützers

Nach jahrelangen, mühsamen und zeitraubenden Verhandlungen mit zahlreichen Privatgrundbesitzern und Ämtern ist es dem Rechtsanwalt Dr. HEINRICH GREINER, Friedberg, gelungen, in letzter Minute einen vogelkundlich, aber auch für den übrigen Naturschutz wertvollsten Teil des Rieses vor der Zerstörung zu bewahren. Die Gründung der „Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried, e. V.“ am 23. 1. 1970 ist ein bemerkenswertes Beispiel dafür, daß die Tatkraft und Umsicht eines einzelnen Privatmannes die Rettung tödlich bedrohter Lebensräume erreichen kann. Dr. GREINER vermochte im Laufe vieler Besprechungen die tätige Mithilfe aller einschlägigen Behörden wie der Landräte von Donauwörth und Nördlingen, des Bürgermeisters der Stadt Wemding, des Wasserwirtschafts-, des Flurbereinigungsamtes, selbstredend des Regierungsbeauftragten für Naturschutz Schwaben, des Bezirksheimatpflegers usw. für das gemeinnützige Vorhaben zu gewinnen. Ferner warb er über achtzig Einzelmitglieder, von denen das eine oder andere bis tausend DM spendete oder Grundstück für die Zwecke des Vereins erwarb. Dieser besitzt oder kontrolliert jetzt fast einen halben Quadratkilometer größtenteils sumpfiger Wiesen inmitten einer offenen, weithin siedlungsfreien Landschaft. Das Kerngebiet wird gegenwärtig durch Wasserzuleitung und Anlage einer Weiherplatte regeneriert, also seinem einstigen Zustand wieder angenähert. Die ersten flachufrigen Teiche und Inseln sind fertig. Sie brachten sofort Enten und Limikolen zum Verweilen.

Im Gebiet hat bereits einmal ein Paar Sumpfohreulen gebrütet. Versuche zu brüten machten ein ♂♀ Wiesenweißen und ein ♂♀ Uferschnepfen. Regelmäßig zeitigen Stockenten, Wachtelkönige, Kiebitze, Bekassinen, Große Brachvögel, Braunkehlchen, Feldschwirle, Sumpfrohrsänger, Schafstelzen, Grau- und Rohrammern ihre Gelege. Im Winter 1970/71 verweilten mehrere Sumpfohreulen. Auch Kornweißen kann man jedes Jahr antreffen. Die erwähnten Vogelnamen verraten dem Kenner den hohen Naturschutzwert des Wemdinger Riedes, das wie eine Oase inmitten einer Agrarkulturlandschaft liegt.

Auch eine reiche Insektenfauna hat sich eingestellt. Am meisten fallen zunächst Libellen und Wasserwanzen auf. Geeignete Fische und Lurche haben Vereinsmitglieder planmäßig eingesetzt. Die Flora weist ebenfalls schutzbedürftige Arten auf. Schöne Bestände bildet z. B. die Prachtnelke, *Dianthus superbus* ssp. *superbus*. Das zu schützende Gelände wird durch den Verein, vor allem durch den ersten Vorsitzenden Dr. GREINER selbst, und vom Kassenwart H. PARTSCH, Wemding, überwacht und gepflegt. Dem Vorstand gehören ferner J. KAVASCH, Mönchsdeggingen, E. GÜNTHER, Augsburg, Dr. W. WÜST, München, und L. JOHN, Nördlingen, an, dem erweiterten Vorstand die Stadt Wemding, die Landkreise Donauwörth und Nördlingen, Dr. med. W. BORST, Nördlingen, Dr. med. ERICH MAIER, Nördlingen, und A. HENNERFEIND, Hohenaltheim. Ausführlichere Angaben finden In-

teressierte im ersten gedruckten Jahresbericht der Schutzgemeinschaft Wemdingener Ried für die Zeit vom 23. 1. 1970 bis 5. 3. 1971. Der Verein wurde korporatives Mitglied unserer Gesellschaft. Er veranstaltet mehrmals im Jahr naturkundliche Führungen und Vortragsabende im Ries.

Dr. GREINER arbeitet seit vielen Jahren an einer umfassenden Biologie des Großen Brachvogels, der mit annähernd hundert Paaren im Ries siedelt. Die Untersuchungsergebnisse Dr. GREINERS gehen bereits weit über das hinaus, was die Feldornithologie bisher über unsere größte Schnepfe zu sagen wußte.

W. W ü s t

Persönliches

Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern beglückwünscht nachträglich
zum 65. Geburtstag
HEINZ Graf WESTARP, geb. 11. 3. 1906

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [10_3](#)

Autor(en)/Author(s): Wüst Walter

Artikel/Article: [Nachrichten: Persönliches 203-204](#)